

Informationen für die Ernte- und Betriebsberichtersteratter 1/2016

Auswertung der Umfrage zum 15. April unter den Berichtersteratterinnen und Berichterstatter für Feldfrüchte

Info0116

November und Dezember des vergangenen Winters waren wesentlich wärmer als der langjährige Durchschnitt. Auswinterungsschäden blieben im vierten Jahr in Folge nahezu aus. Ausgenommen hiervon ist die Triticale. Fast 14% der Flächen mussten umgebrochen werden (vgl. Tab 1) Besonders aufgefallen ist hier die Sorte Adverdo. Vielfach trat bei Triticale im Herbst starker Mehlaufbefall auf, in dessen Folge die Triticale schlecht durch den Winter kam und umgebrochen werden musste. Weiterhin wird stellenweise von erheblichen Nässeschäden berichtet. Zum Teil hat Stauwärme die Frühjahrsbestellung extrem verzögert.

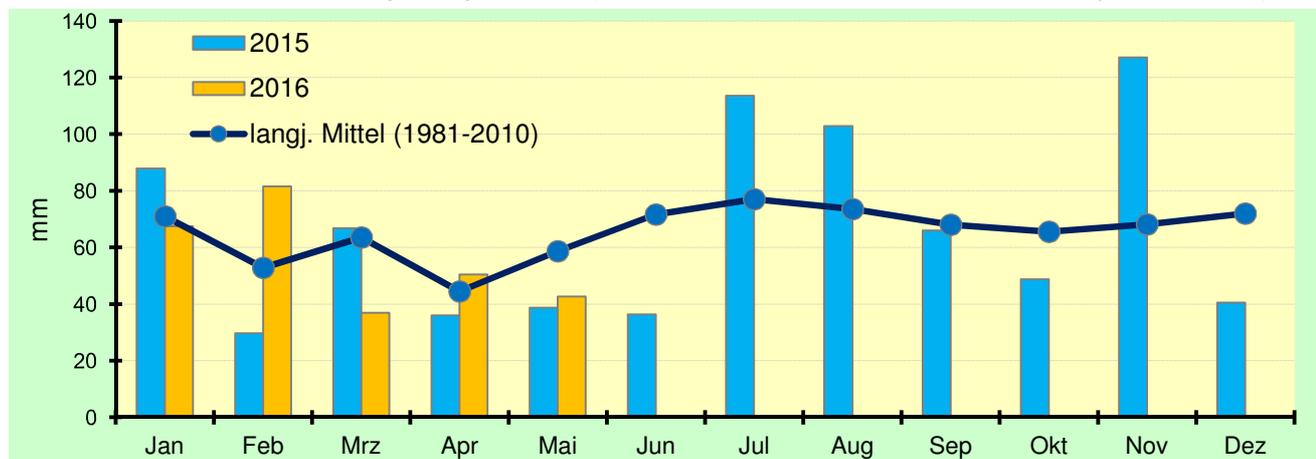
Anbautrends 2016 (vgl. Tab. 2)

In der Tabelle 2 wurden die Antworten der Berichtersteratterinnen und Berichterstatter über ihre Herbst- und Frühjahrsaussaatflächen 2015/2016 ausgewertet. Mit einem Zuwachs von 0,5% bleibt die Getreidefläche recht konstant. Allerdings wächst die Fläche der Sommergetreidearten enorm – man kann sagen erwartungsgemäß, wenn man die Auswinterungsschäden bei Triticale und die allgemeinen Nässeschäden bedenkt. Silomais und Zuckerrüben verlieren leicht, während die Fläche mit Getreide-GPS sogar um 11,9% abnimmt. Dahingegen nimmt die Kartoffelfläche um 3,4% und die Körnermaisfläche um 15,5% zu.

Grafik 1: Monatliche Tagesmitteltemperaturen (Mittel für Niedersachsen, Bremen und Hamburg; Quelle: DWD)



Grafik 2: Monatliche Niederschlagsmengen in mm (Mittel für Niedersachsen, Bremen und Hamburg; Quelle: DWD)



Grafik 3: Monatliche Sonnenscheindauer in Stunden (Mittel für Niedersachsen, Bremen und Hamburg; Quelle: DWD)



Tab. 1: Berichterstatterschätzungen über die Auswinterungsschäden; Durchschnitt Land Niedersachsen

Jahr	Winterweizen	Winterroggen	Triticale	Wintergerste	Winterraps
	Umbruch wg. Auswinterung oder anderer Schäden in % der Herbstsaatflächen				
April 16	0,3	0,3	13,8	0,4	1,0
April 15	0,1	0,3	0,4	0,0	0,4
April 14	0,1	0,3	0,0	0,0	0,1
April 13	0,6	0,1	0,2	0,2	0,5
April 12	25,4	0,2	1,5	17,4	1,4

Tabelle 2: Erste Trendberechnung* über die Entwicklung der Anbauflächen für die Ernte 2016 (Umfrage zum 15.04.16)

Bodennutzung	Betriebe der Ernteberichterstatter				Hochrechnung für Niedersachsen*		
	Meldebetriebe	Anbau 2016	Erntefläche 2015	Veränd. 16 zu 15	Trend 2016	Erntefläche 2015	Veränd. 16 zu 15
	Anzahl	ha	ha	in %	ha	in %	
Winterweizen	867	42449	43278	-1,9	418439	426611	-1,9
Sommerweizen	109	467	255	82,9	10313	5639	82,9
Weizen zusammen	874	42915	43533	-0,8	428752	432250	-0,8
Triticale	311	3874	4085	-5,2	78501	82790	-5,2
Roggen (incl. WMG)	468	7863	8288	-5,1	128162	135075	-5,1
Wintergerste	688	12448	11623	7,1	154633	144384	7,1
Sommergerste	264	2589	2267	14,2	51256	44865	14,2
Hafer	125	661	477	38,8	13234	9536	38,8
Getreide zus. (ohne K.Mais)	1092	70352	70272	0,5	855330	850798	0,5
Körnermais/CCM	161	2757	2387	15,5	74480	64502	15,5
Erbsen	55	367	386	-4,9	2145	2255	-4,9
Ackerbohnen	51	451	371	21,6	5237	4305	21,6
Kartoffeln insg.	210	6838	6612	3,4	109560	105929	3,4
Zuckerrüben	476	9211	9264	-0,6	86646	87139	-0,6
Winterraps	604	12697	12554	1,1	120126	118775	1,1
Silomais	757	23798	24167	-1,5	512123	520064	-1,5
GPS (Getreide Ganzpflanzensilage)	69	1179	1338	-11,9	2916	3308	-11,9
Feldgras	173	1438	1498	-4,1	54981	57300	-4,1
Wiesen (Schnittnutzung)	368	6727	6926	-2,9	66155	68114	-2,9
Weiden (einschl. Mähweiden)	451	11577	11223	3,2	618130	599267	3,2
Raufutter insgesamt	647	19742	19648	2,0	748246	733661	2,0

*Die Auswertung basiert auf den freiwilligen Angaben der zum 15.4.2016 befragten Ernte- und Betriebsberichterstatter und stellt lediglich eine Trendaussage dar. Insgesamt haben 1 167 Betriebe an der Umfrage teilgenommen. Die Spalte „Meldebetriebe“ enthält die Anzahl Betriebe, die zu der jeweiligen Fruchtart Auskunft gegeben haben. Statistisch belastbare Ergebnisse sind erst Ende Juli aus der Agrarstrukturerhebung verfügbar.

Tabelle 3: Zuverlässigkeit der Trendberechnung im November und April über die Entwicklung der Anbauflächen

Bodennutzung	2016 zu 2015			2015 zu 2014			2014 zu 2013			2013 zu 2012		
	vorl. Veränd. 16 zu 15	Progn. im Apr 16	Progn. im Nov 15	Tatsächl. Veränd. 15 zu 14	Progn. im Apr 15	Progn. im Nov 14	Tatsächl. Veränd. 14 zu 13	Progn. im Apr 14	Progn. im Nov 13	Tatsächl. Veränd. 13 zu 12	Progn. im Apr 13	Progn. im Nov 12
	Veränderung der Anbauflächen in % zum Vorjahr											
Winterweizen		-1,9	0,9	5,1	3,0	2,5	2,8	1,8	2,1	21,9	16,8	18,3
Roggen		-5,1	-3,7	0,1	0,6	1,6	-10,8	-16,5	-15,1	13,6	8,6	12,1
Wintergerste	kann im Juli	7,1	7,0	2,8	5,7	5,7	9,1	4,8	6,0	10,7	9,4	5,2
Triticale		-5,2	-12,8	4,1	0,6	10,0	6,4	-2,3	2,8	9,8	10,8	12,0
Winterraps	festgestellt	1,1	0,0	-6,5	-8,5	-11,1	-8,3	1,5	1,7	13,4	14,5	7,1
Sommergerste	werden	14,2	--	23,5	26,3	--	-13,7	-18,5	--	-37,3	-42,2	--
Mais insg.		0,0	--	-3,2	-1,8	--	1,8	0,4	--	-4,5	-5,7	--
Kartoffeln insg.		3,4	--	0,6	-0,1	--	2,7	3,0	--	-1,0	-1,7	--

Die Trendmeldungen jeweils im April und November beruhen auf einer sehr kleinen, störanfälligen Stichprobe. Abweichungen zwischen beiden Monaten ergeben sich aber auch aus den Flächenverlusten durch Auswinterungen und einer unterschiedlichen Beteiligung.

Mit freundlichen Grüßen: Ihr Landesamt für Statistik Niedersachsen